***Pressemitteilung*** Peiting, 10.10.26



***Mehr als 40 Kinder erkundeten in vier Gruppen beim Maus-Türöffnertag den Christbaumbetrieb Tannen-Geiß in Peiting.*** ***Foto: Christine Schuster***

# Was schlaue Mäuse über den Christbaum lernen

## „Türen auf mit der Maus“ erstmals in Peiting bei Tannen-Geiß

**Peiting** – „Leider ausgebucht“ hieß es, kaum dass die Anmeldefrist zum Besuch des Christbaumbetriebs Tannen-Geiß in Peiting (Lkr. Weilheim-Schongau) begonnen hatte. Zum ersten Mal beteiligte sich Familie Geiß am Tag „Türen auf mit der Maus“ der bekannten WDR-Fernsehreihe „Die Sendung mit der Maus“ als eine von 956 Firmen und Organisationen in Deutschland und das Interesse übertraf die Erwartungen der Christbaumanbauer. 43 Kinder im Alter von fünf bis elf Jahren, teils mit ihren Eltern, besuchten den Hof in Hohenbrand zwischen Peiting und Hohenpeißenberg und lernten in drei Stunden eine Menge über den Weihnachtsbaum.

Vier Stationen vermittelten alles Wissenswerte über den Christbaum in Theorie und Praxis, betreut von Lydia und Peter Geiß und den Juniorchefs Vreni Fleischmann und Stefan Geiß. Acht bis 14 Jahre wächst eine Tanne in der Regel, bis sie als Christbaum das Weihnachtsfest bereichert. Etwa 25 Millionen Bäume werden in Deutschland für das Fest benötigt. Die beliebteste Baumart ist mit weitem Abstand die Nordmanntanne, ihr Anteil liegt bei über 80 Prozent. Peter Geiß stellte den Kindern Tannen, Fichten und Kiefern vor und erläuterte ihre Ansprüche an den Boden. Sein Sohn Stefan beschrieb die ganzjährige Baumpflege von der Formgebung per Hand bis zum Schutz der empfindlichen Spitzen mittels angehefteter sogenannter Vogelstäbe, auf die sich die Vögel setzen können, ohne den Haupttrieb zu beschädigen. Besonders spannend für die Maus-Kinder war, welche Maschinen zum Einsatz kommen: Traktor, Anbaugeräte, Radlader und sogar eine Raupe mit bodenschonendem Kettenantrieb.

An den beiden nächsten Stationen konnten die Kinder selbst Hand anlegen: kleine Nordmanntannen sorgsam eintopfen – die Topfpflanzen durften die Kinder dann auch behalten – und schlussendlich als Höhepunkt eine frisch gesägte Tanne erst einnetzen, dann auswickeln und schließlich dekorieren, nachdem der zuvor in der Peitinger Weihnachtsbaumkultur versteckte Christbaumschmuck gefunden worden war. „Das war so süß, wie die Kinder da mitgemacht haben! Da hat sich der Aufwand wirklich gelohnt“, freut sich die 26-jährige Vreni Fleischmann. Sie kannte den Maus-Türöffnertag von ihren Eltern her, die selbst schon solche Tage organisierten, und hatte die Teilnahme von Tannen-Geiß vorgeschlagen.

Familie Geiß bereut den Maus-Tag trotz der aufwendigen Vorbereitungen nicht, im Gegenteil: „Man kann den Kindern die Natur näher bringen und sieht, wie interessiert sie sind“, sagt Vreni Fleischmann. Gleich am nächsten Tag schickten drei Eltern Dankemails. Wie groß das Interesse an solchen Einblicken in die landwirtschaftliche Praxis ist, zeigte sich auch daran, dass eine teilnehmende Familie sogar eine 280 Kilometer weite Anfahrt auf sich genommen hatte. „Wir überlegen schon eine Wiederholung, vielleicht nicht gleich nächstes Jahr.“

Die Aktion „Türen auf mit der Maus“ gibt es seit 2011; in diesem Jahr nahmen nach Angaben des WDR rund 370.000 Kinder teil. Nähere Informationen unter www.wdrmaus.de/extras/tueren_auf und unter https://tannen-geiss.de

==========

433 Wörter, 3035 Zeichen - Abdruck von Text und Fotos honorarfrei
Alle Fotos: Christine Schuster
**Kontakt für Rückfragen:** Peter Geiß, Tel.: +49 170/5405568











